

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **108 (1990)**

Heft 43

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4e prix (22 000 Fr.): M.J. Koole, Bâle, C. Tashima, F. Rüttimeyer, économiste, E. Veszprémi, B. Science

5e prix (20 000 Fr.): Félix Kuhn, Barcelone, Manuel Scholl, Andreas Stöcklin, Félix Wettstein

6e prix (18 000 Fr.): Anne-France Aguet, Mex VD

7e prix (15 000 Fr.): Michel Zufferey SA, Sierre; Nicolas Pham, Stéphane Rudaz, Ariane Widmer

Sur la base du règlement et programme du concours, le jury recommande, à la majorité, au maître de l'ouvrage, le Service des routes nationales, de donner un mandat pour la poursuite des études, dans les sens d'un avant-projet et d'une vérification de la faisabilité aux auteurs des deux premiers projets classés. Il propose un montant de 20 000 Fr. pour chacune de ses études complémentaires et désigne une délégation du jury, composé de MM. Bernard Attinger, *Eraldo Consolascio*, Jimmy Delaloye et Serge Sierro pour suivre ces études en tant que groupe d'experts.

Jury: Bernard Attinger, architecte cantonal, Sion; Stéphane Balmer, conseiller communal, Sierre; Eraldo Consolascio, architecte, Zurich; Jimmy Delaloye, chef du Service des routes nationales, Sion; Pierre Feddersen, architecte-urbaniste, Zurich; Jacques Herzog, architecte, Bâle; Bernard Lassus, architecte-paysagiste, Paris; Serge Sierro, président de la Commune de Sierre; membres-

suppléants: Paul Berthod, ingénieur de la ville de Sierre; Jean-Daniel Crettaz, architecte de la ville de Sierre; Pierre-Alain Croset, architecte, Milan; Stefan Rotzler, architecte-paysagiste, Zurich; Pascal Ruedin, historien d'art, Sierre; Bernard Schwery, ingénieur, Service des routes nationales, Sion; experts: Walter Indermitte, architecte, Service des bâtiments du canton du Valais, Sion; Romaine Perraudin, biologiste, Sion; Willy Schuler, ingénieur des ponts, Office fédéral des routes, Berne.

Bibliothèque d'Alexandrie

Une exposition présentant le projet lauréat, les trente-quatre projets mentionnés et cités, et les projets soumis lors du concours pour la Bibliotheca Alexandrina, sera ouverte au public, au Siège de l'UNESCO à Paris, du 5 au 16 novembre 1990.

Conçue comme une bibliothèque, dont la structure et les espaces sont inspirés, l'exposition permettra la compilation du fonds documentaire très riche que constitue ce concours international d'architecture.

Un livre catalogue sera disponible dès l'ouverture de l'exposition. L'ouvrage, d'environ 250 pages, bilingue (français/anglais), co-édité par l'UNESCO et l'éditeur italien «Carte Segrete», est conçu par Franco Zagari, architecte, membre du jury du concours. Il comporte: le projet lauréat, les projets mentionnés et cités par le jury ainsi que plusieurs projets significatifs du concours.

IAKS, Internationaler Arbeitskreis Sport- und Freizeiteinrichtungen, Carl-Diem-Weg 5, D-5000 Köln 41, Telefon (0)221/49 29 91, Telefax (0)221/497 12 80, Telex 8 881 792.

Bücher

Publikationen über die Erdung elektrischer Einrichtungen

Im täglichen Leben sind wir alle auf die gefahrlose Verwendung elektrischer Apparate und Installationen angewiesen. Dabei spielt das Erden für die Sicherheit von Personen und Sachen beim Betrieb elektrischer Stark- und Schwachstromanlagen sowie für die Funktion des Gebäudeblitzschutzes eine wichtige Rolle.

Die Erdungskommission des SEV hat deshalb ein Informationsblatt mit den neuesten Veröffentlichungen zu diesem Themenkreis herausgegeben. Aus den Publikationen ist ersichtlich, wie die Erdungsprobleme technisch und wirtschaftlich einwandfrei gelöst werden können. Im weiteren werden Wege aufgezeichnet, die eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Architekten und Bauingenieuren sowie den Elektrizitätsversorgungsunternehmen sicherstellen.

Die Publikationsliste (Bezeichnung STI 103.0490 d/f/i) ist erhältlich beim SEV, Drucksachenverwaltung, Postfach, 8034 Zürich, Tel. 01/394 91 11.

GEP

Veranstaltung der Ortsgruppe Zürich

Datum: Dienstag, 13. November 1990
Zeit: 18 Uhr 30 bis etwa 20 Uhr 30
Ort: Kehrichtverbrennungsanlage Hagenholz, Oerlikon
Thema: Das Abfuhrwesen der Stadt Zürich und das «Züri-Recycling». Vortrag mit anschliessender Diskussion und Rundgang durch die Kehrichtverbrennungsanlage Hagenholz.

Rudolf Walder, Direktor des Abfuhrwesens der Stadt Zürich, und sein Team der Öffentlichkeitsarbeit laden uns ein, an dieser Veranstaltung einen vertieften Einblick in die Abfallbewirtschaftung der Stadt Zürich zu tun.

Neben dem Einblick in die praktische Arbeit des Abfuhrwesens soll diese Veranstaltung alle Teilnehmer zu «Keimträgern» der Idee des modernen Abfallverhaltens der Stadtbewohner ausbilden. Das ausschliessliche Verbrennen und Deponieren unserer «Zivilisationsabfälle» ist heute nicht mehr zu verantworten. Andererseits ist aber die komplizierte Aufgabe der Triage zur Einleitung einer Wiederverwertung, des Recyclings, ohne die Mithilfe der Bevölkerung durch das Abfuhrwesen nicht zu bewerkstelligen.

Voranzeige: die nächste Veranstaltung der OG Zürich der GEP findet am 8. Januar 1991 im Auditorium E1.2 ETH-Zentrum statt. Prof. Dr. Meinrad Eberle orientiert über den Hybridmotor, den umweltverträglicheren Antrieb des Autos der Zukunft.

Preise

IAKS Award 1991

Zum dritten Mal schreibt der Internationale Arbeitskreis Sport- und Freizeiteinrichtungen e.V. (IAKS), Köln, den IAKS Award für «beispielhafte, funktionsgerechte Sport- und Freizeitbauten» aus. Die Verleihung der Auszeichnungen an die Architekten und Planer der prämierten Anlagen erfolgt im Rahmen des Internationalen Kongresses «Freizeit-, Sport- und Bäderanlagen» Köln 1991 (6. bis 9. November). Das Ergebnis des Wettbewerbs wird in einer Sonderschau auf der parallel stattfindenden Internationalen Fachmesse für Freizeit-, Sport- und Bäderanlagen präsentiert.

Der Wettbewerb soll dazu beitragen, den Blick aller für Planung, Bau und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen Verantwortlichen für eine gut und funktionsgerecht gestaltete Anlage zu schärfen. Es soll deutlich gemacht werden, dass Sport- und Freizeitbauten ein unverzichtbarer Bestandteil einer humanen Umwelt sind.

Die Auszeichnung wird vergeben in den Themenbereichen:

Anlagen für internationale Veranstaltungen, Trainingsanlagen für den Hochleistungssport, Sport- und Freizeitbauten auf innerstädtischen Standorten, Sport- und Freizeitbauten in Stadtrandlage und im ländlichen Bereich, Sport- und Freizeitbauten in Touristikzentren, Anlagen für Spezialsport-Disziplinen.

Teilnahmeberechtigt sind Bauherren/Betreiber sowie Architekten und andere Planer

von Anlagen gemeinsam. Zugelassen zum IAKS Award 1991 sind Bauten, die zwischen 1983 und 1988 errichtet wurden und sich seit dieser Zeit im Betrieb bewährt haben.

Eine internationale Jury bewertet die eingereichten Arbeiten. Die Auszeichnung wird in Gold, Silber und Bronze verliehen sowie durch eine Urkunde und eine Plakette bekundet. Dabei werden die Regionen Afrika, Asien, Australien, Europa, Nord-, Mittel- und Südamerika getrennt bewertet, um den regionalen Unterschieden und dem vom Lebensstandard beeinflussten unterschiedlichen Anspruchsniveau Rechnung zu tragen.

Organisation und Durchführung des IAKS Award liegen bei der Geschäftsstelle des Internationalen Arbeitskreises Sport- und Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit dem Bund Deutscher Architekten (BDA), Bonn, und der Sektion Bundesrepublik Deutschland der Union Internationale des Architectes (UIA), Paris.

Termine und Adresse:

Rückfragen an den IAKS: bis 10. April 1991; Einreichung der Bewerbungsunterlagen: bis 10. Mai 1991; Jury-Sitzung: vom 3. bis 5. Juli 1991; Anforderung der Ergänzungsunterlagen bei prämierten Arbeiten: bis 15. Juli 1991; Einreichen der ausstellungsreifen Pläne und Fotos: bis 16. September 1991; Öffentliche Bekanntgabe des Wettbewerbsergebnisses mit Übergabe der Auszeichnungen: am 6. November 1991.

Anforderung der Bewerbungsunterlagen in deutscher und englischer Sprache beim